

6. Scharnhorst heißt der edle Mann,
Deutscher Freiheit Waffenschmied,
Der nie wankend ab und an
Ging den festen Heldenschritt,
Der im stillen hat geschaffen
Ross' und Männer, Krieg und Waffen.
7. Scharnhorst heißt der edle Mann,
Deutscher Freiheit Waffenschmied,
Der auf Rettung rastlos sann,
Vieles tat und vieles litt,
Daß er könnte deutsche Ehren
Für den heil'gen Krieg bewehren.
8. Schon hat er den großen Streit,
Der uns steht um höchstes Gut,
Herrlich hat er ihn geweiht

- Mit dem teuren Heldenblut:
Allen Tapfern rann's zum Pfande,
Daß erliegen wird die Schande.
9. Darum Klang, der Freiheit kling,
Kling' ihn hell wie Orgelton!
Darum, Lied, das Ehre singt,
Singe Deutschlands tapfern Sohn,
Zeig' ihn allen Wiederleuten
Als ein Zeichen besserer Zeiten!
10. Treuer, biedrer, deutscher Held,
Gott mit uns und Gott mit dir!
Der die Ehre oben hält,
Stehe bei dir für und für!
Nimm mit Vaterlandesrettern,
Nimm den Kranz von Eichenblättern!
Ernst Moritz Arndt.

24. Allgemeine Wehrpflicht.

Je näher der Jüngling dem Mannesalter kommt, je bewußter er sich darüber wird, welche Anforderungen seine Volksgenossen an ihn zu stellen berechtigt sind, desto näher treten ihm auch die Pflichten vor Augen, die er seinen Mitbürgern gegenüber als Gegenleistung für die empfangenen und zu empfangenden geistigen und materiellen Güter zu erfüllen hat. Besonders gilt das von der Wehrpflicht. Wir erkennen heute, daß die Heereseinrichtungen des Deutschen Reiches in engster Beziehung zu seinem kulturellen und wirtschaftlichen Fortschritt stehen. Wer hat nicht aus der Geschichte seiner deutschen Heimat gelernt, wie notwendig die Freiheit und Einigkeit eines Volkes für die Erhaltung seines geistigen und materiellen Besitzes sind? Sie zeigt uns, wie die Kraft des deutschen Volkes durch Zersplitterung lahmgelegt, sein heimatlicher Boden zum Tummelplatz fremder Heere gemacht, sein Wohlstand in drückende Armut verwandelt, seine Grenzen nicht mehr beachtet, seine Städte durch auferlegte Kontributionen an den Rand der Verzweiflung gebracht oder gar mitten im Frieden dem Nachbarlande einverleibt, ganze Landstriche mutwillig verwüstet, seine Burgen und Schlösser in Trümmer gelegt worden sind. Mit Freude und Selbstvertrauen erkennt der deutsche Bürger, daß solche Zustände heute nicht mehr möglich sind. Die Kraft des deutschen Volkes hat sich in seinem Heere konzentriert.

Der Keim des heutigen deutschen Volksheeres lag im altpreussischen Heere, dessen innerste Kräfte nach den gegen Napoleon I. erlittenen Niederlagen wieder lebendig geworden waren. Aus diesem Kern wuchs in der Zeit der Befreiungskriege unser jetziges Heer dank den von großen preussischen Staatsmännern und Generalen ins Leben gerufenen Einrichtungen heraus. Schon im Frühjahr